

**Prof. Dr. CLAUS TIEDEMANN, UNIVERSITÄT HAMBURG**  
<tiedemann@uni-hamburg.de>

Hamburg, den 01.02.2021  
<www.claustiedemann.de/> <www.sport-geschichte.de/> <www.kulturwiss.info/>

## **Sind Turnfeste noch zeitgemäß?**

Rundfunkbeitrag<sup>1</sup> anlässlich des Turnfestes des Deutschen Turnerbunds (DTB) 1978 in Hamburg, gesendet am 2. August 1978 im 2. Hörfunkprogramm des Norddeutschen Rundfunks (NDR); Manuskript vom 28.7.1978.

Sind Turnfeste noch zeitgemäß? Das hängt vor allem davon ab, was man unter „zeitgemäß“ versteht. Zunächst heißt es wohl einfach: was den Bedürfnissen der zur Zeit lebenden Menschen entspricht.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Turnfeste entstanden, ging es hauptsächlich um die nationale Einheit Deutschlands sowie um die Erringung bürgerlicher Freiheiten wie Presse- und Versammlungsfreiheit. Turnfeste waren damals zeitgemäß, weil bei ihnen und durch sie die Bedürfnisse der Bevölkerung geäußert wurden. Turnfeste waren damals zeitgemäß, weil bei ihnen der Zusammenhang zwischen dem Turnen und dem „übrigen Leben“ nicht zerrissen wurde.

Einer der Gründer der „Deutschen Turnerschaft“ und ihr langjähriger Erster Vorsitzender, Theodor Georgii<sup>2</sup>, hat 1846 die Turnfeste als „Bausteine am Tempel deutscher Freiheit“ bezeichnet.

Der Begriff „zeitgemäß“ muss aber noch genauer als bisher gefasst werden. Sonst könnte man es auch zeitgemäß nennen, für einen Angriffskrieg zu werben, wenn das ein Bedürfnis der Menschen wäre. Kriegshetze gehörte in der Tat zu vielen Deutschen Turnfesten in der Zeit des deutschen Imperialismus und Faschismus. Kriegshetze aber ist für mich nie zeitgemäß, selbst wenn sie scheinbar den Bedürfnissen der Mehrheit der Bevölkerung entspräche. Wir haben erfreulicherweise ein Grundgesetz, in dessen Artikel 26 Kriegshetze für verfassungswidrig erklärt wird. - Aber nebenbei: Wer von Ihnen wusste das?

**„Zeitgemäß“ heißt für mich heute: den demokratischen, antimilitaristischen und antifaschistischen Normen des Grundgesetzes entsprechend.**

Sind also die Deutschen Turnfeste noch zeitgemäß?

Sie waren es in ihrer Entstehungsphase, als die - bürgerlichen - Turner in vorderster Front für Deutschlands nationale und politische Freiheit kämpften.

---

<sup>1</sup> Am 25.7.1978 bat mich die Hauptabteilung Sport des NDR (Kerstin Zschirnt), an einer „Hörfunkdiskussion im Rahmen des Deutschen Turnfestes teilzunehmen. ... Bitte geben Sie uns auch - wie abgesprochen - Bescheid darüber, ob Sie ein 75-Zeilen- Manuskript zu der kritischen Fragestellung schreiben können: „Sind Turnfeste noch zeitgemäß?“. Ich habe mich dann (mit 45 Zeilen des Manuskripts) noch kürzer gefasst.

<sup>2</sup> Theodor Immanuel Heinrich Georgii (1826-1892)

Sie waren es nicht mehr, als es um die soziale Freiheit ging; da nahmen die bürgerlichen Turner an Sedan-Feiern<sup>3</sup> teil, nicht aber am 1. Mai.

Deshalb entwickelte sich auch eine eigene Arbeiter-Turnbewegung, die ihre Turnfeste zu sozialen und internationalen Kundgebungen ausgestaltete.

Im heutigen Deutschen Turnerbund sind auch die ehemaligen Arbeiter-Turner organisiert. Von ihrem Geist aber ist im DTB so gut wie nichts mehr zu spüren.

Zeitgemäß können die Deutschen Turnfeste erst wieder werden, wenn sie in der Tradition des frühen Bürgertums und der Arbeiterbewegung zu Manifestationen unserer heutigen demokratischen Interessen werden.

Das bedeutet nicht, „Politik ins Turnen zu bringen“. Das bedeutet nur, die tatsächlichen politischen Zusammenhänge zwischen dem Alltag und der Freizeittätigkeit Turnen zu sehen und bewusst zu gestalten.

---

<sup>3</sup> Feiern zur Erinnerung an die militärische und persönliche Kapitulation des französischen Kaisers Napoleon III. am 2. September 1870 in der Nähe von Sedan, die seit 1871 unter starker Beteiligung insbesondere der bürgerlichen Turner (DT) um den 2.9. herum (je nach Wochentag) begangen wurden.

Rundfunkbeitrag anlässlich des Turnfestes des Deutschen Turnerbunds (DTB) 1978 in Hamburg, gesendet am 2. August 1978 im 2. Hörfunkprogramm des Norddeutschen Rundfunks (NDR); Manuskript vom 28.7.1978.